

Der Magistrat

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0389/2021**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 12.10.2021

Amt: Hochbauamt
 Aktenzeichen/Telefon: 65.2.2-PK/Al - Nst.: 1442
 Verfasser/-in: Herr Krause

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Entscheidung
Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur		Beratung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

**Erweiterungsbau Mensa Ludwig-Uhland-Schule - KIP II, Aulweg 120, 35392 Gießen;
 hier: Projektantrag
 Antrag des Magistrats vom 12.10.2021**

Antrag:

„Der Errichtung eines Erweiterungsbaus an der Ludwig-Uhland-Schule mit Mensa und weiteren Funktionsräumen gemäß Beschreibung wird zugestimmt.“

Begründung:

Beschreibung der Maßnahme:

Der Grundsatzbeschluss zum Bau einer Mensa ist bereits mit der Beschlussfassung über die Verwendung der Mittel aus dem Kommunalen Investitionsprogramm II mit Beschluss STV/0889/2017 vom 22.11.2017 erfolgt. Mittlerweile wurde ein Raum(funktions)programm von und mit der Schule erarbeitet, ein Architektenwettbewerb wurde durchgeführt, die Architekten und Fachplaner beauftragt und die Genehmigungsplanung mit fundierter Kostenberechnung abgeschlossen.

Die Ludwig-Uhland-Schule ist eine 3 - 4-zügige Grundschule, die aktuell von knapp 300 Schülerinnen und Schülern in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 besucht wird. Die Schulgebäude wurden Ende der 1950er Jahre errichtet und in den 1960er Jahren durch freistehende Pavillons ergänzt.

An der Ludwig-Uhland-Schule waren langjährig Angebote der kommunalen Schülerbetreuung und im Rahmen des Ganztagsprogramms des Landes Ganztagsangebote im Profil 1 angesiedelt. Die Schule nimmt seit 2016/17 am Ganztagsprogramm des Landes „Pakt für den Nachmittag“ teil.

Die Kinder im Ganztag erhalten Mittagessen, das derzeit in einem der zwei über 50 Jahre alten Pavillons angeboten wird, der provisorisch als Essensraum genutzt wird. Der zweite Pavillon wird für das Hortangebot des SKF genutzt.

Die Pavillons aus den 1960er Jahren befinden sich baulich in einem sehr schlechten Zustand. Außerdem entspricht der bestehende notdürftig genutzte Speiseraum mit kleiner Spülküche nicht den Anforderungen an kindgerechte räumliche Bedingungen für die Mittagsverpflegung. Zukünftig soll die Mensa 320 Schülerinnen und Schülern in zwei Schichten á 160 das Essen ermöglichen. Die Küche ist als Ausgabeküche mit der Möglichkeit, einzelne Komponenten vor Ort zu erwärmen, konzipiert. Die Mensa kann multifunktional genutzt werden.

Das Gebäude beinhaltet darüber hinaus eine Unterrichtsküche für schulische Ernährungsprojekte, einen Raum für weitere Angebote im Ganztag, Büro- und Besprechungsraum für das pädagogische Personal im Ganztag sowie einen ca. 70m²-Raum für kulturelle und musische Bildung mit angeschlossenem Instrumentenlager, der an die Mensa angrenzt und für Veranstaltungen mit der Mensa verbunden werden kann.

Die Erweiterung der Schule um eine Mensa ist unumgänglich. Es entsteht ein Erweiterungsbau als einzeln stehendes Solitärgebäude mit knapp 1.000 m² Bruttogrundfläche. Der Neubau umfasst Räume mit erweitertem Nutzungscharakter und wird multifunktional genutzt.

Die Bebaubarkeit des Grundstücks ist begrenzt, da auch ausreichend Schulhoffläche zur Verfügung stehen muss. Als Bedingung wurde zudem bereits in der Ausschreibung des Wettbewerbs formuliert, dass die Säuleneichen auf dem Schulhof erhalten werden sollen.

Daher sollen die alten Pavillons sowie andere abgängige Gebäude, wie ein leerstehendes Hausmeisterhaus und eine Pausenhalle, dem Neubau weichen.

Aktuell werden Räume im Haus B saniert, in die vor Abbruch der Pavillons die Hortgruppe des SKF einziehen wird. Ein Bereich wird interimsmäßig als Mensa genutzt, im Obergeschoss entsteht eine neue Bibliothek.

Für die Planung und Errichtung des Mensaneubaus wurde 2020/21 ein Architektenwettbewerb durchgeführt und der 1. Preisträger mit den Architektenleistungen beauftragt. Ziel des Wettbewerbs war es, eine zukunftsweisende Erweiterung für die Ludwig-Uhland-Schule in Form einer Mensa/Aula zu entwickeln, welche den

gestalterischen und technischen Anforderungen eines modernen Schulgebäudes entspricht und einen hochwertigen städtebaulichen Entwurf zu erhalten, der den Veränderungen in diesem Abschnitt des Aulwegs durch neue Forschungsgebäude Rechnung trägt.

Um einen nachhaltigen Neubau zu realisieren soll das Gebäude im Niedrigenergiestandard ausgeführt werden. Es sind PV-Anlage und Dachbegrünung vorgesehen. Zusätzlich ist eine Regenwasserzisterne zur Brauchwassernutzung geplant.

Die Kosten der Maßnahme betragen ca. 4.360.000 € brutto.

Die Verrechnung erfolgt unter der Investitionsnummer 652018202 wie folgt:
3.100.000,00 € Haushalt 2020/2021 (KIP II).

Die weitere Finanzierung erfolgt unter der Investitionsnummer 652021005 wie folgt:
450.000,00 € Ansatz 2022
450.000,00 € Ansatz 2023
200.000,00-€ Ansatz 2024

Die Anpassung der Mittelbereitstellung soll im 1. Quartal 2022 im Zuge der Mittelanmeldung für 2023/2024 erfolgen.

Anlagen:

1. Baubeschreibung
2. Flächen- u. Rauminhalte
3. Luftaufnahme Bestand
4. Lageplan Abbruch
5. Lageplan Neubau
6. Grundriss
7. Perspektive
8. Kostenberechnungen
9. Kostenermittlung gesamt
10. Folgekostenberechnung

E i b e l s h ä u s e r (Stadträtin)

Beschluss des Magistrats vom ____ . ____ . ____

Nr. der Niederschrift _____ TOP _____

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen

Beglaubigt:

Unterschrift